

Wireless Professional

Schnellstartanleitung



Inhalt

| | | |
|----------|--|-----------|
| 1 | Montagehinweise für Wireless Professional-Notleuchten | 3 |
| 2 | Hinweise für die Installation mit einem kundenseitig gestellten PC..... | 3 |
| 3 | Schnellstart Wireless Professional | 4 |
| 3.1 | Inbetriebnahme und Login | 4 |
| 3.2 | Login-Ebenen | 5 |
| 3.3 | Passwort zurücksetzen | 5 |
| 3.4 | Gruppen einrichten | 6 |
| 3.5 | Gruppenansicht..... | 8 |
| 3.6 | Fehlerliste | 8 |
| 4 | Übersicht: Statusanzeigen | 9 |
| 5 | Übersicht: System-Fehlermeldungen..... | 10 |
| 6 | Revisionshistorie..... | 10 |
| 7 | Kontaktinformation | 11 |

1 Montagehinweise für Wireless Professional-Notleuchten

Neben der Montageanleitung die jeder Leuchte beiliegt, beachten Sie bei der Montage aller Leuchten die in einem Wireless Professional Funksystem betrieben werden bitte die folgenden Punkte:

1. Die L' Brücke wird lediglich bei Dauerleuchten benötigt, welche nicht über die Wireless Professional Software schaltbar sind. Wird die L' Brücke bei einer durch die Wireless Professional schaltbaren Leuchte aufgelegt, so wird das durch die Wireless Professional Software übermittelte Schaltsignal aufgehoben. Desweiteren ist eine Änderung der Betriebsart der Leuchte durch die Wireless Professional Software nicht mehr möglich.
2. Beim Einsetzen des Elektronikträgers in ein montiertes Leuchtengehäuse sollte darauf geachtet werden, dass die Adressen die auf dem Elektronikträger und dem Leuchtengehäuse aufgebracht sind übereinstimmen.
3. Die Antenne des Funkmoduls darf beim Zusammensetzen der Leuchte nicht beschädigt werden. Die Antenne sollte ebenfalls nicht am Gehäuse festgeklebt werden. Bei Metallgehäuse kann es im Fehlerfall zu einer Beschädigung der Elektronik kommen.
4. Die Ladekontroll LED der Leuchte muss nach erfolgreicher Installation und einschalten der Versorgungsspannung leuchten.
5. Leuchtet die LED nicht wird der Akku nicht geladen, was zu einem fehlerhaften Test führt.
6. In einigen Fällen melden Leuchten direkt nach der Installation einen Akkufehler. Dies kann vorkommen, wenn die Akkus nur teilweise geladen sind. Wird die Leuchte einige Zeit geladen, sollte sich der Fehler zurücksetzen.
7. Eine Dauerprüfung von Wireless Professional-Notleuchten kann nur dann ausgeführt werden, wenn die letzte Unterbrechung des Netzbetriebs (Netzausfall, Sicherheitsausfall, Dauerprüfung) mindestens 20h zurückliegt.
8. Leuchten, die als „prozessorgesteuertes Notlicht“ oder als Leuchte mit „integrierter SelfControl-Überwachung“ beschrieben werden, verfügen über eine Sperrfunktion, die die Ausführung von Funktions- und Dauerprüfungen verhindert, solange die Batterie nicht auf die erforderliche Ladeschlussspannung aufgeladen wurde. Befinden sich solche Leuchten in Ihrem Funksystem, so ist vor Ausführung einer Prüfung eine entsprechend lange Wartezeit (Ladezeit) erforderlich.

2 Hinweise für die Installation mit einem kundenseitig gestellten PC

Wird vom Gebäudebetreiber ein PC gestellt auf dem die Wireless Professional-Software laufen soll, sind bei der Einrichtung des PCs die nachfolgenden Punkte zu berücksichtigen.

1. Das Benutzerkonto benötigt für den Wireless Professional Programmordner Besitzerrechte. Die Wireless Professional Software muss ihre Dateien lesen, schreiben, überschreiben und verwalten können.
2. Im Benutzerkonto, in dem die Wireless Professional Software installiert werden soll, benötigt die Software Berechtigung, einen Treiber auf dem PC zu installieren.
Der USB-Koordinator benötigt einen separaten Treiber, der mit der Wireless Professional Software mitgeliefert wird.
3. Die Energiesparoptionen müssen so konfiguriert werden, dass sich der PC nicht selbstständig in den Ruhezustand versetzt, Standby oder ausschaltet.

Empfohlene Energieoptionen:

- Festplatte ausschalten : nie
- Ruhezustand : nie
- Standby : nie
- Herunterfahren : nie
- Bildschirm dimmen : nach 2 Minuten
- Bildschirm ausschalten : nach 5 Minuten

Achtung: Ist der PC nicht mehr arbeitsfähig oder schaltet sich aus (Ruhezustand, Standby o.a.), so ist auch die Notlichtüberwachung bzw. die automatische Prüffunktion der Notbeleuchtungsanlage nicht mehr gegeben.

4. Die Windows-Updates sollten nicht automatisch installiert werden.
Die automatische Installation von Updates kann dazu führen, dass der PC selbstständig einen Systemneustart ausführt.
5. Alle automatischen Updates anderer Programme sollten deaktiviert werden, da es auch hier zu einem Neustart des Betriebssystems kommen kann.
6. Soll die Fehlerweiterleitung per Email verwendet werden, muss sichergestellt werden, dass eine vorhandene Anti-Viren Software oder die Firewall den Versand nicht blockieren.

Bei der Verwendung von Einbau-PCs in geschlossenen Schaltschränken oder bei der Platzierung des PCs in einen geschlossenen Metallschrank kann es erforderlich werden, den Koordinator extern zu platzieren.

Bei der Verwendung eines USB-Hubs zwischen PC und USB-Koordinator kann es irreführenden Fehleranzeigen in der Wireless Professional Software kommen.

Bei Betrieb des USB-Koordinators an einer USB-to-Ethernet-Bridge kann es zu Fehlverhalten der Wireless Professional Software kommen.

Seite 4/12

3 Schnellstart Wireless Professional

Das Wireless Professional System, bestehend aus der Zentrale (PC) mit USB-Koordinator und Überwachungssoftware, ist eine Anlage nach EN 60598-2-22, VDE 0711 Teil 2-22 sowie DIN EN 62034, VDE 0711-400.

3.1 Inbetriebnahme und Login

Zur Inbetriebnahme der Anlage ist der PC über den Hauptschalter (Power) zu starten. Nach dem Hochfahren des Gerätes wird ein automatischer Login (Autologin) auf das Benutzerkonto „Wireless“ durchgeführt. Es sind insgesamt 3 Benutzerkonten vorkonfiguriert; der Wechsel in ein anderes Benutzerkonto erfolgt über das Startmenü. Für den Vertriebspartner ist ein eigenes Benutzerkonto vorgesehen.

Hinweis: Das werksseitig voreingestellte Kennwort zum Login für das Benutzerkonto „Wireless“ lautet „0000“ und darf nicht geändert werden, da der Autologin sonst nicht mehr funktioniert.

Hinweis: Nach der Inbetriebnahme ist eine Datensicherung zu erstellen! (Kopie des Ordners „WirelessProfessional“ auf Festplatte C: erstellen und extern speichern)

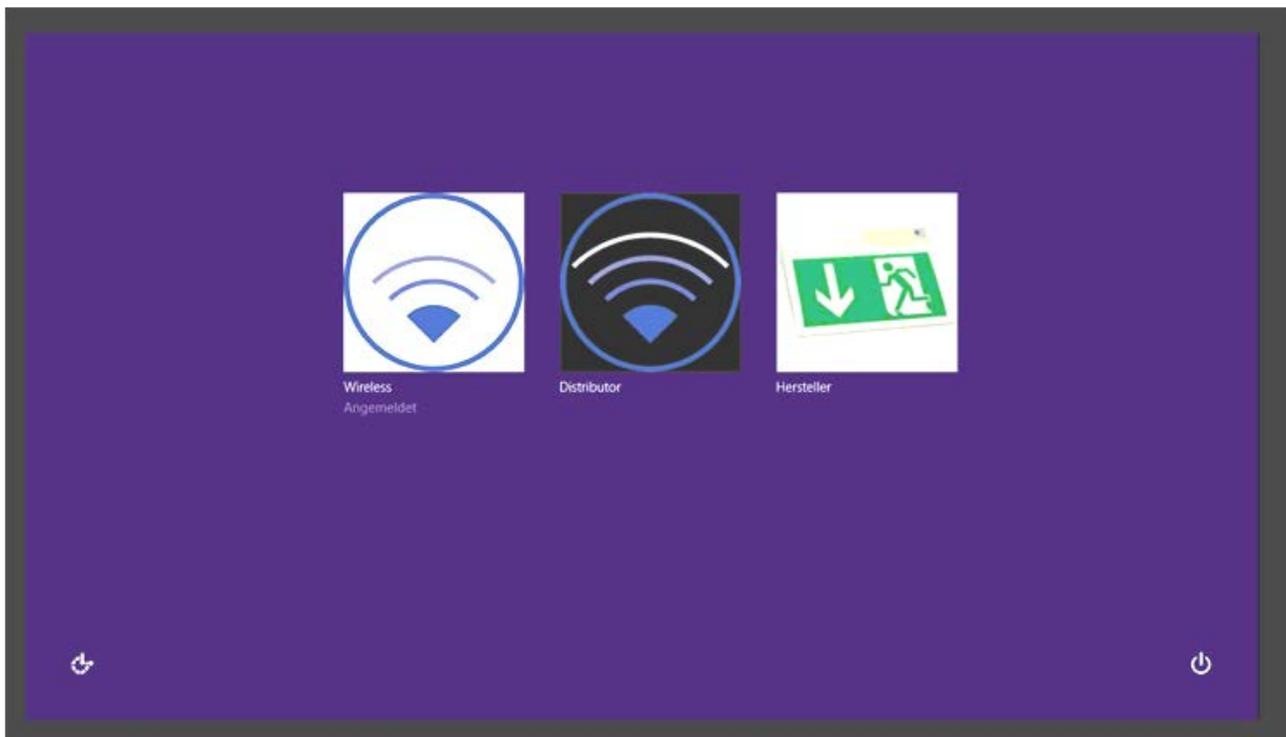


Abbildung 1: PC-Startbildschirm

Die Wireless Professional-Software startet automatisch mit Windows zusammen.

Nun ist der mitgelieferte USB-Koordinator an einer der USB-Buchsen einzustecken. In der Titelleiste des Fensters sollte sich der Schriftzug von „nicht verbunden“ in „verbunden und aktiv“ ändern (Abb. 2).

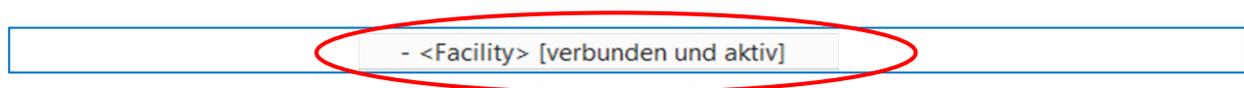


Abbildung 2: Titelleiste, Status „verbunden und aktiv“

Sollte in der Titelleiste auch 1 Minute nach Anstecken des USB-Koordinators noch „nicht verbunden“ angezeigt werden, so ist wie in Abschnitt 3.2 beschrieben zu verfahren.

3.2 Login-Ebenen



Abbildung 3: Login-Button

Über den Login-Button (Abb. 3) kann in den Installationsbereich gewechselt werden. Das Passwort hierfür ist werkseitig auf „2222“ eingestellt und sollte beim Einrichten des Systems geändert werden. Das Passwort kann auf der Reiterseite „Installation“ im Bereich „Anlage“ gewechselt werden (Abb. 4).

Sollte der USB Koordinator nicht automatisch gefunden werden, so ist auf dieser Seite über die Schaltfläche „Serielle Schnittstelle“ der ComPort des Koordinators auszuwählen.

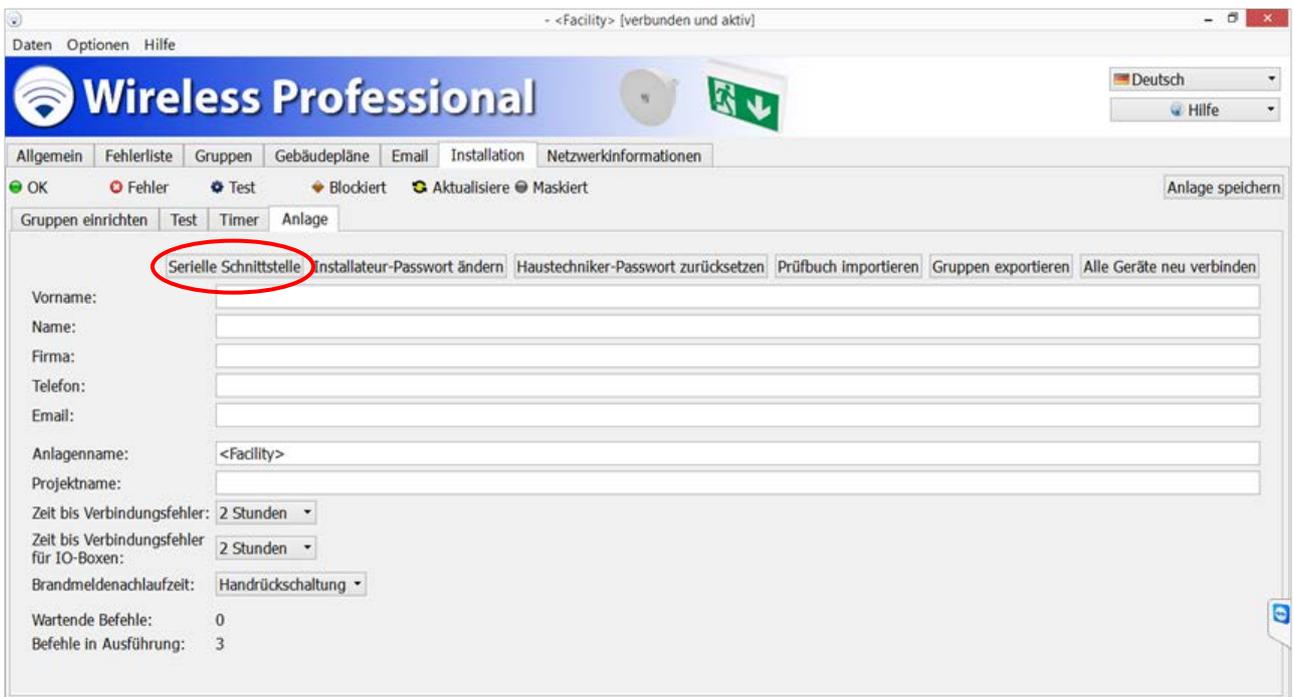


Abbildung 4: Reiterseite „Installation“

3.3 Passwort zurücksetzen

Sollten Sie einmal das Passwort für die Wireless Professional-Software vergessen, so wenden Sie sich bitte an Ihren Vertriebspartner. Dieser kann das Passwort zurücksetzen.

Für den Gebäudebetreiber gibt es eine separate Benutzerebene, welche durch das werkseitig voreingestellte Passwort „1111“ erreichbar ist. Auch dieses Passwort sollte vom Gebäudebetreiber bei der Übergabe geändert werden. Es kann über die Reiterseite „Email“ neu vergeben werden.

Seite 6/12

3.4 Gruppen einrichten

Auf der Reiterseite „Installation“ können auf der Registerkarte „Gruppe einrichten“ die installierten Wireless Professional-Leuchten dem System zugewiesen werden.

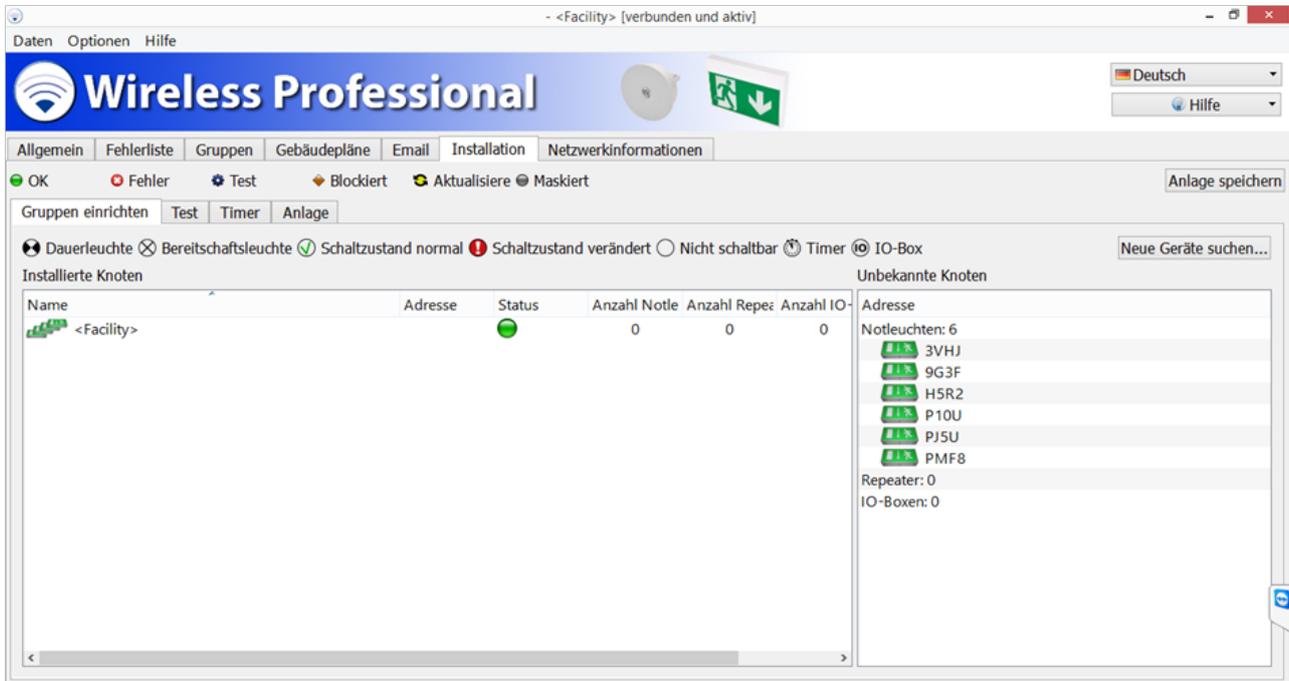


Abbildung 5: Installation, Gruppe einrichten mit geöffnetem Kontextmenü

Auf der linken Seite können in der Liste „Installierte Knoten“ über das Kontextmenü Gruppen angelegt werden, in welche die Geräte von der rechten Seite (Liste „Unbekannte Knoten“) per Drag&Drop verschoben und damit registriert werden können (Abb. 5).

Sollte die Anzahl der auf der rechten Seite (Liste „Unbekannte Knoten“) angezeigten Geräte geringer sein, als die Anzahl der tatsächlich vorhandenen Geräte, kann über die Schaltfläche „Neue Geräte suchen...“ ein Suchlauf gestartet werden. Nachdem die Schaltfläche betätigt wurde, werden weitere Geräte angezeigt. Die zum System gehörenden Geräte sollten dann zugewiesen werden.

Ablauf bei der Inbetriebnahme

1. Gerät einschalten
2. Schnittstelle auswählen
3. Geräte suchen
4. Geräte registrieren
5. System speichern
6. Wenn noch nicht alle Geräte gefunden, ab schritt 3 wiederholen

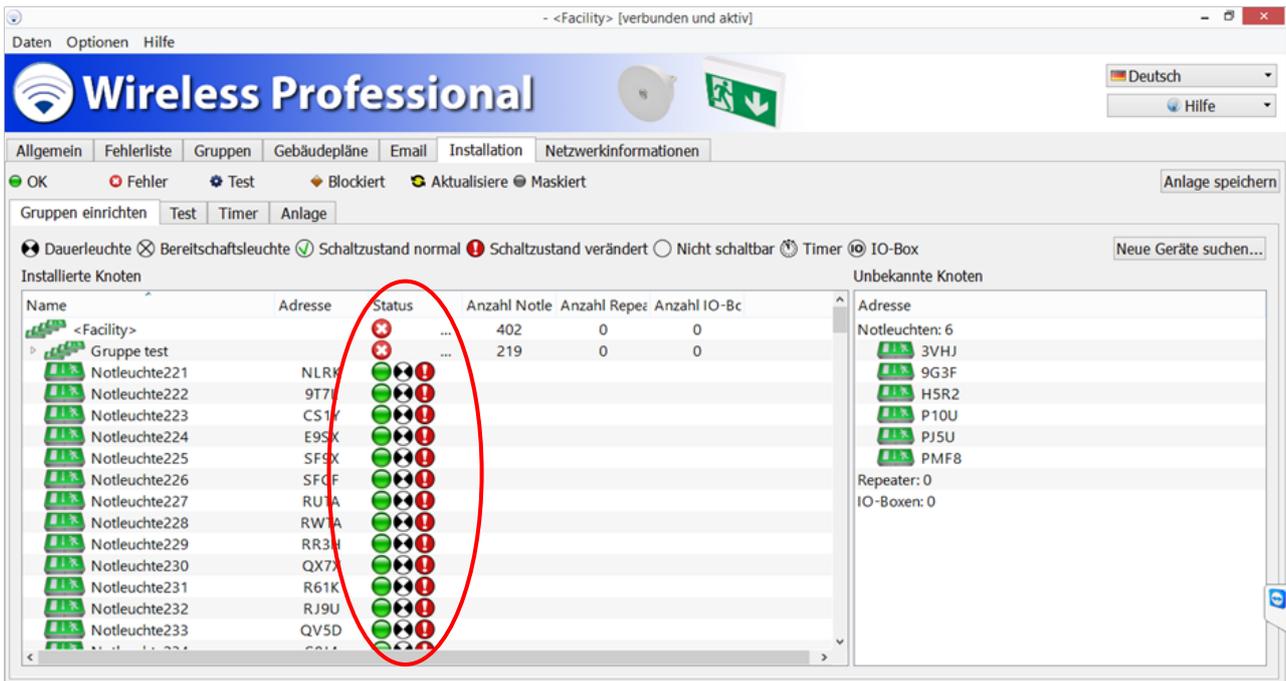


Abbildung 6: Installation, Gruppe einrichten mit zugewiesenen Leuchten

Wenn eine Leuchte dem System zugewiesen wurde, erscheint sie in der Liste „Installierte Knoten“ mit einem gelben Symbol. Die Leuchte meldet sich nun am System an. Wenn das Symbol grün geworden, wurde die Leuchte in diesem System registriert. Einem System zugewiesene Leuchten sind mit diesem verknüpft und können von anderen Systemen weder gesehen noch verwendet werden.

3.5 Gruppenansicht

Registrierte Leuchten sind in der Gruppenansicht (Abb. 7) vorhanden und können von dort einzeln oder auch in Gruppen geschaltet werden. Über das Kontextmenü einzelner Leuchten oder Gruppen können die Leuchten blockiert oder getestet werden.

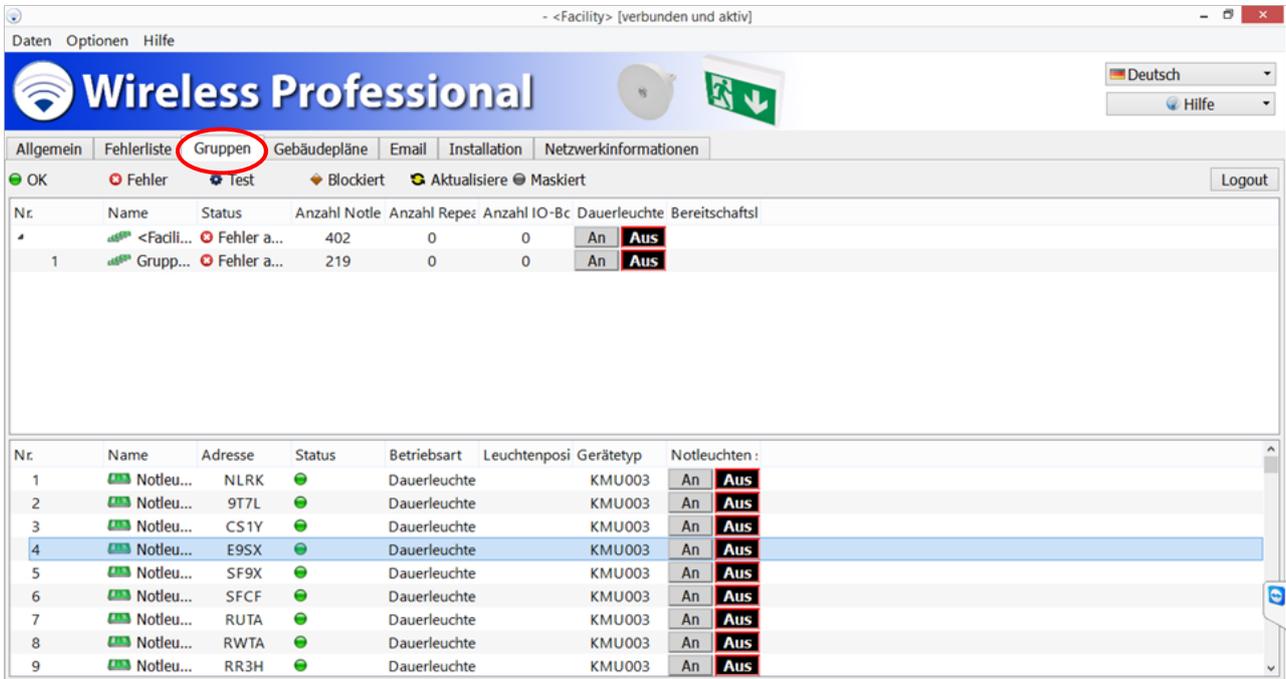


Abbildung 7: Gruppenansicht mit installierten Leuchten

3.6 Fehlerliste

Auf der Seite „Fehlerliste“ werden alle aktuellen Fehlermeldungen des Systems angezeigt. Weiterhin können von dieser Seite aus Funktionsprüfungen und Dauerprüfungen gestartet und die Logdateien eingesehen werden.

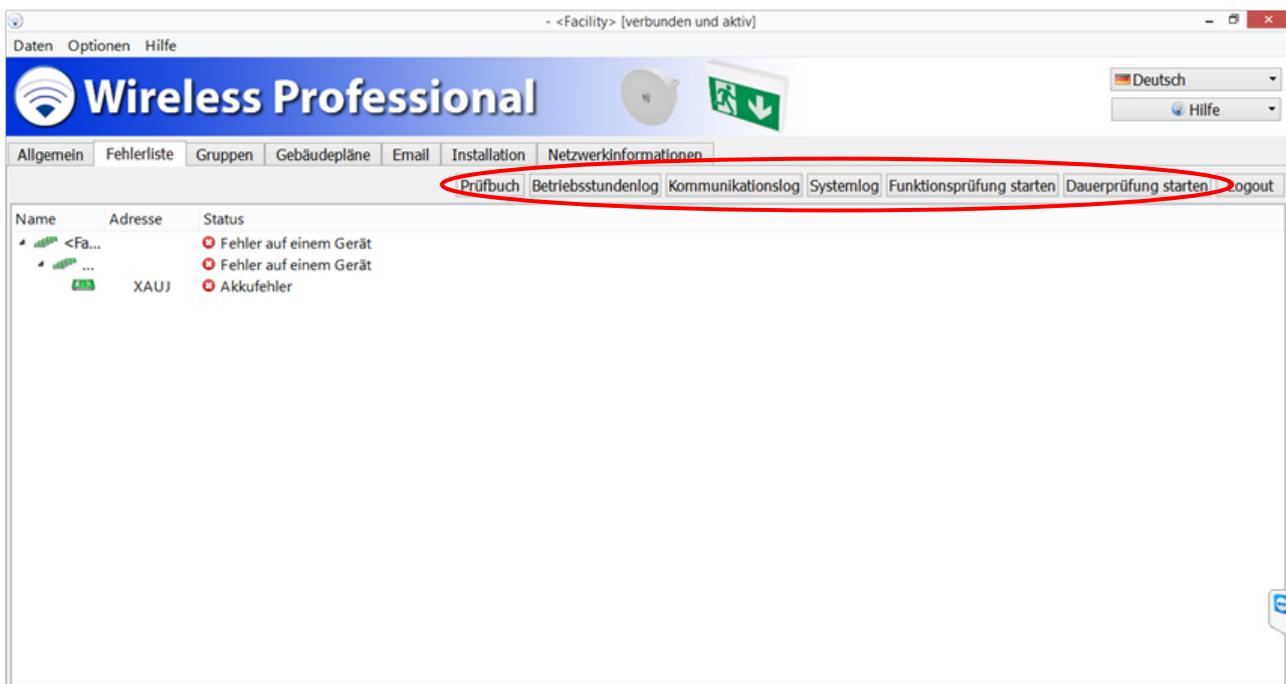


Abbildung 8: Gruppenansicht mit installierten Leuchten

4 Übersicht: Statusanzeigen

Auf der Allgemeinseite der Wireless Professional Software ist der Status des Funksystems durch ein farbiges Symbol sowie einen Klartext dargestellt.

Zu jedem Symbol können ein oder mehrere unterschiedliche Klartexte angezeigt werden.

| Symbol | Klartext | Bedeutung |
|---|---------------------------|--|
|  | System wird gestartet | Das System startet und überprüft die Erreichbarkeit aller Teilnehmer |
|  | Aktualisiere | Der Zustand von Teilnehmern wird verändert |
|  | Gerät nicht assoziiert | Teilnehmer werden mit dem System verbunden |
|  | Betriebsbereit | Dem Wireless Professional System sind Teilnehmer zugewiesen |
| | | Das System wurde über die „Activate“ Funktion in diesen Zustand geschaltet |
|  | Bereitschaftsbetrieb | Die Wireless Professional Software arbeitet dem System sind aber keine Teilnehmer zugewiesen |
| | | Das System wurde über die „Energy Save“ Funktion in diesen Zustand geschaltet |
|  | Fehler auf X Geräten | Der Systemstatus gibt an, dass ein oder mehrere Geräte einen Fehler melden |
|  | Starte Test aus X Geräten | Der Test wird nacheinander auf allen Geräten gestartet |
|  | Test | Ein oder mehrere Geräte werden gerade getestet |
|  | Beende Test auf X Geräten | Der Test ist auf einem oder mehreren Geräten abgeschlossen das Testergebnis wird übertragen |
|  | Blockiert | Der Notbetrieb der Teilnehmer ist blockiert |

5 Übersicht: System-Fehlermeldungen

Auf der Fehlerliste der Wireless Professional Software werden diejenigen Funkteilnehmer aufgelistet, die einen Fehler melden. Jeder Teilnehmer ist mit der zugehörigen Fehlermeldung in Klartext aufgelistet.

| Fehlermeldung | Bedeutung | Ursache |
|--|---|--|
| Ungültiges Gerät | Ein Gerät meldet sich mit einer unbekanntem Typenkennung | Ein neues Gerät wurde nachgerüstet (Wenn neuere Geräte am Bestandsgerät hinzugefügt werden) |
| Verbindung verloren | Die Funkverbindung zu einem Teilnehmer ist unterbrochen | Teilnehmer ist im Notbetrieb (evtl. keine Netzspannung vorhanden) |
| | | Störung der Funkverbindung zum Teilnehmer |
| Akkufehler | Die Akkuspannung liegt außerhalb des Toleranzbereiches | Akku nicht angeschlossen |
| | | Falscher Akku angeschlossen |
| | | Akkuladung niedrig/ Akku tiefentladen Kann bei neu angeschlossenen Leuchten vorkommen |
| | | Akku defekt |
| Letzter Test fehlgeschlagen: Verbindungsfehler | Die Leuchte war zum Testzeitpunkt oder nach dem Test nicht erreichbar | Siehe „Verbindung verloren“ |
| Letzter Test fehlgeschlagen: Akkufehler | Der Test wurde durchgeführt und der Akku wurde als defekt erkannt | Akku hat über Testdauer nicht gehalten (Kann sowohl beim Kapazitätstest als auch Funktionstest vorkommen, und auch, wenn nicht ausreichend geladene Leuchten bei der Installation getestet werden) |
| | | Siehe Akkufehler |
| Letzter Test fehlgeschlagen: Leuchtmittelfehler | Der Test wurde durchgeführt und das Leuchtmittel als defekt erkannt | Das Leuchtmittel wurde zum Testzeitpunkt als defekt erkannt (z.B. wenn nicht ausreichend geladene Leuchten bei Installation getestet werden) |

6 Revisionshistorie

| Wireless Professional – Installation und Software-Bedienung | | |
|---|-----------------------------|--|
| Datum | Software-Version / Revision | Kommentar / Wichtigste Änderungen gegenüber der Vorversion |
| 05.10.2012 | 1.0 | Erstellung |
| 01.07.2014 | 1.1 | Aktualisierung |
| 09.11.2015 | 1.2 | Aktualisierung |
| 07.04.2016 | 2.0 | Aktualisierung |
| 02.02.2017 | 2.0.1 | Hinweis Datensicherung nach Inbetriebnahme |

7 Kontaktinformation

